

Globe

+GF+

DAS GLOBALE MAGAZIN
FÜR DIE MITARBEITENDEN VON GF

AUSGABE 3 · 2018

Junger Künstler

Xiaodong Yang von GF Machining Solutions in Schanghai (China) ist Feuer und Flamme für den Holzschnitt



Höchste Reinheit

GF Piping Systems bietet Lösungen für die hohen Anforderungen der Halbleiterindustrie

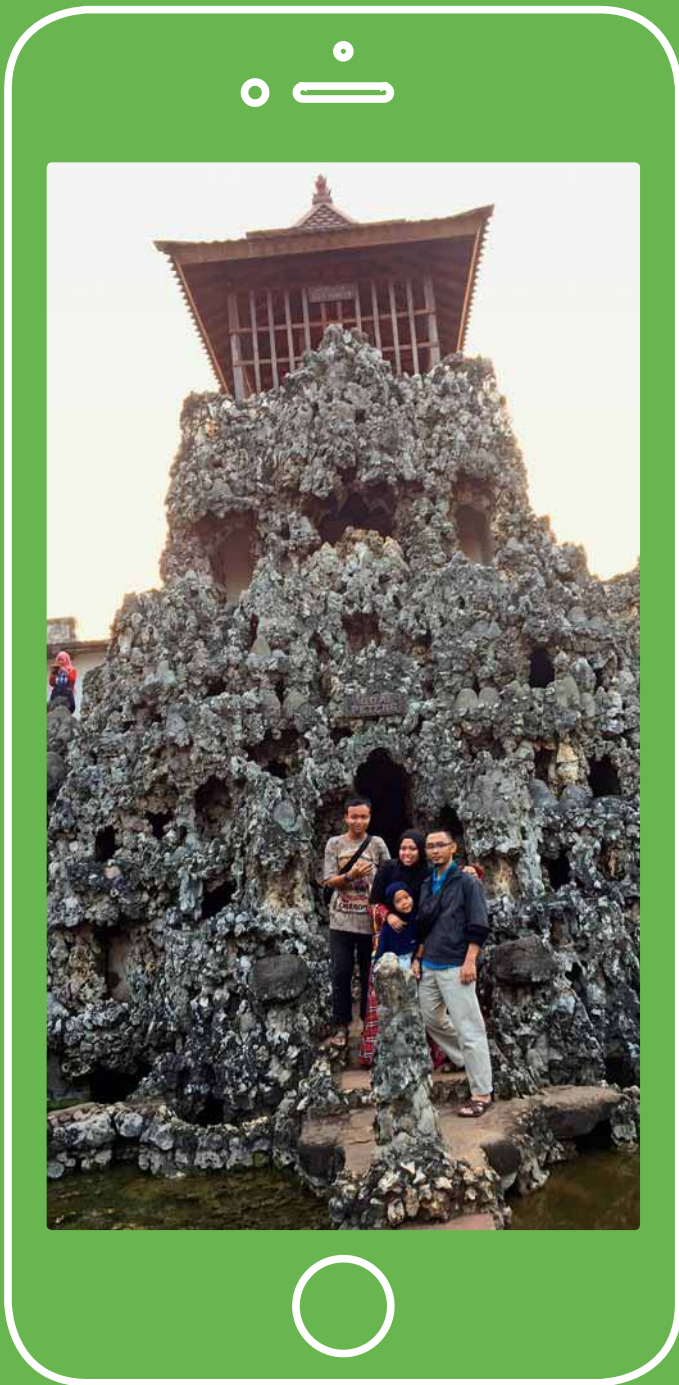
Partner-Netzwerk

Kooperationen zwischen Industrie und Wissenschaft können wichtige Impulse setzen

Drucken XXL

GF Casting Solutions druckt nun Sandkerne in 3D

HELLO!



Hari Sakti Wibowo

Sunyaragi Cave,
West-Java (Indonesien),
18. Juni 2018,
11:00 Uhr

Auf dem Bild seht ihr mich (r.)
mit meiner Familie vor dem
„Gua Sunyaragi“, einem von
Wasser umgebenen Gebäude,
das einst als Sultanspalast
diente. Wir haben es während
unseres Urlaubs besucht.

Hari Sakti Wibowo ist Account
Manager Mining bei GF Piping
Systems in Karawang (Indonesien).





MITMACHEN UND GEWINNEN!

Was machen Sie am
20. September um 9:30 Uhr Ortszeit?
Schicken Sie uns Ihren Schnappschuss
mit der Betreffzeile „Hello!“ und einer
kurzen Beschreibung an
globe@georgfischer.com
Alle Einsendungen nehmen an
unserem Gewinnspiel auf
Seite 40 teil.



Angelica Garza

Apodaca (Mexiko),
18. Juni 2018,
11:00 Uhr

Zu der Zeit hatte ich eine Telefonkonferenz mit anderen GF Kollegen aus Lateinamerika. Und ich hatte gerade erfahren, dass wir bereits Mitte des Monats unsere Verkaufszahlen für Juni erreicht haben. Herzlichen Glückwunsch an alle Kollegen für die tolle Arbeit!

Angelica Garza arbeitet im Bereich Kundenservice/ Vertriebsinnendienst bei GF Piping Systems in Apodaca (Mexiko).



Weitere Einsendungen zu
HELLO! finden Sie online auf
globe.georgfischer.com

INHALT

3-2018

TITELGESCHICHTE

Junger Künstler

Xiaodong Yang erschafft einzigartige Kunstwerke mithilfe des Holzschnitts, einer traditionellen, über 600 Jahre alten Drucktechnik. **12**

EIN TAG MIT

Aus einem Guss

Kathleen Windheuser arbeitet bei GF Casting Solutions als Assistentin an einer Produktionsanlage, an der pro Stunde bis zu 180 Teile aus Eisen gegossen werden. **18**

UNSERE MÄRKTE

Höchste Reinheit garantiert

Mit Lösungen für die Produktion von Halbleitern und Mikrochips stärkt GF Piping Systems ihre Position im Wachstumsmarkt Mikroelektronik. **22**

UNSERE ZIELE

Zusammenarbeit mit Hochschulen

GF arbeitet mit Hochschulen und Forschungsinstituten weltweit zusammen. Das bietet Vorteile für beide Seiten. **28**

ZUM MITNEHMEN

Nachhaltigkeit bei GF

Spannende Zahlen und Fakten rund um das Thema Nachhaltigkeit. **37**

MEINE HEIMAT

Unter dem Meeresspiegel

Leon Waller, Marketing Manager bei GF Piping Systems, ist in Almere zu Hause, in der jüngsten Stadt der Niederlande. **38**

02 **HELLO!**

06 **IN KÜRZE**

07 **PRODUKT IN ZAHLEN**

09 **ZWEI AUF EIN WORT**

17 **3x3**

36 **HERZBLUT**

39 **IMPRESSUM**

40 **GEWINNSPIEL**

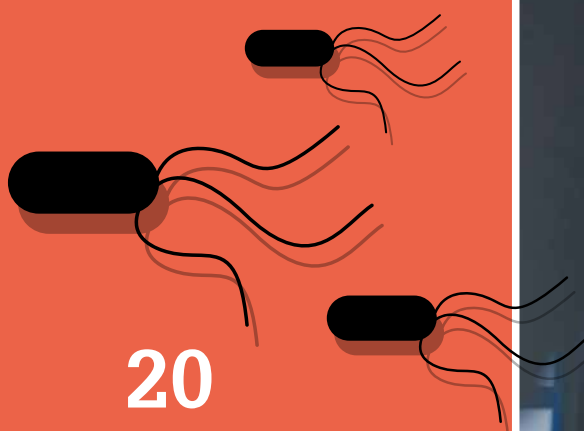


24

UNSERE KUNDEN

Singapurs Chip-Gigant

Micron, einer der grössten Hersteller von Speicherchips, vertraut in seiner hochreinen Produktion auf Lösungen von GF Piping Systems.



20

SO GEHT DAS!

Eine clevere Sache

Mit dem Hycleen Automation System sorgt GF Piping Systems für beste Trinkwasserqualität.

32

UNSERE STANDORTE

Partner für den Premium-sektor

Mit Leichtbaulösungen in Topqualität ist GF Casting Solutions in Suzhou (China) bevorzugter Partner für Premium-Automobilhersteller.



EDITORIAL



10

GESCHAFFT!

Drucken im
XXL-Format

Mithilfe eines 3D-Druckers kann GF Casting Solutions in Leipzig (Deutschland) Sandkerne für komplexe Gussteile selbst herstellen.



Fit für die Zukunft

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Diese Ausgabe der Globe zeigt einmal mehr: Es ist viel in Bewegung bei GF. Wir investieren in Menschen und Märkte, Kompetenzen und Gebäude. Die Umsetzung der Strategie schreitet in allen Divisionen weiter voran und bringt uns auch die Anerkennung von Investoren, wie sich beim Halbjahresergebnis gezeigt hat. Den Rückenwind einer guten Weltkonjunktur und die starke Position in unseren Geschäftsfeldern nutzen wir, um uns fit für die Zukunft zu machen. In einem Wort: Wir tun alles dafür, den heutigen Erfolg fortzuschreiben.

Dass wir das hohe Veränderungs- und Innovationstempo im Zeitalter der Digitalisierung mitgehen können, hat sehr viel mit dem grossen Engagement und Wissen zu tun, das Sie als Mitarbeitende überall auf der Welt einbringen.

Ein wichtiger Faktor dafür und damit auch für die Zukunftsfähigkeit von GF sind beispielsweise unsere Partnerschaften. Wir verbinden Know-how von mehr als 60 führenden Hochschulen und Forschungsinstituten aus aller Welt mit unserer eigenen Expertise. Das stärkt unsere Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit (s. Seite 28).

Im konkreten Alltag zeigt sich dies am Beispiel von Micron, dem drittgrössten Hersteller von Halbleitern, beheimatet in Singapur, der seit Längerem zu unseren Kunden zählt. Das Unternehmen stellt leistungsfähige Speicherchips für Smartphones, Server und andere Hightech-Produkte her – also Produkte, ohne die unsere Welt nicht funktionieren würde. Micron setzt seit Jahren auf die Lösungen von GF Piping Systems, unter anderem auf unsere Rohrleitungen, die hochreines Wasser verteilen und für deren Herstellung höchste Sauberkeit erforderlich ist. Eine interessante, eindruckliche Story, die uns alle bei GF sicherlich ein bisschen stolz macht.

Ich wünsche Ihnen
eine informative
und unterhaltende
Lektüre.

Beat Römer
Leiter
Konzernkommunikation



IN KÜRZE

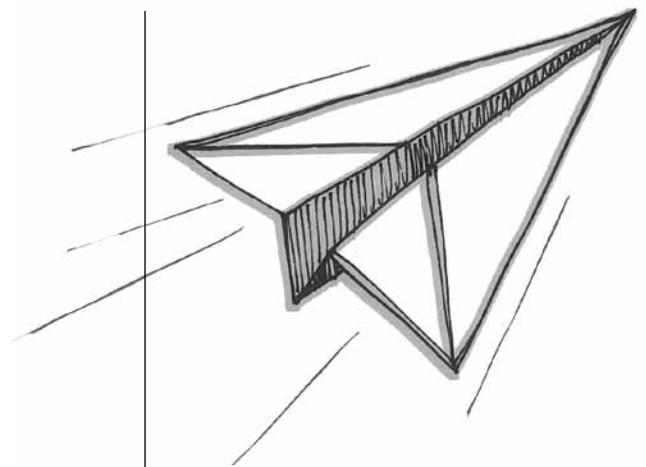
7 HABITS® DAY

Ein Hoch auf Teamarbeit

Mehr als 3'200 Mitarbeitende von GF Machining Solutions haben im Juni am ersten 7 Habits® International Day der Division teilgenommen. Nachdem ein ähnlicher Event bereits 2016 bei GF Piping Systems stattgefunden hatte, war es nun auch bei GF Machining Solutions so weit. Einen Tag lang konnten Mitarbeitende an 38 Standorten weltweit in speziellen Aktionen und Teamaktivitäten ihr Wissen rund um die „7 Wege zur Effektivität“ auffrischen. Das von der amerikanischen Firma FranklinCovey entwickelte Training wird seit 2004 bei GF angeboten. ■



Weltweit nahmen über 3'200 Mitarbeitende von GF Machining Solutions am ersten 7 Habits® International Day teil.



KONZERNWEITE INITIATIVE

Design Thinking nimmt Fahrt auf

2016 hat GF Design Thinking eingeführt, um schneller kundenorientierte Lösungen zu entwickeln. Bis heute wurden weltweit über 1'000 Mitarbeitende trainiert und über 50 Projekte auf den Weg gebracht. Seit Juli treibt ein Team auf Konzernebene die Verankerung der Initiative weiter voran. Bei Fragen oder tollen Geschichten schreiben Sie an designthinking@georgfischer.com



Engagement in Bolivien

Im Juli reisten 16 GF Lernende aus Schaffhausen (Schweiz) für eine Woche nach Bolivien. Im Rahmen verschiedener Projekte, die sie mit einheimischen Jugendlichen umsetzten, lernten sie Menschen und Kultur hautnah kennen. Die bisher einmalige Entwicklungsprojektwoche fand anlässlich der „100 Jahre Berufsbildung bei GF“ in Zusammenarbeit mit Caritas Schweiz statt. ■



Erfahren Sie mehr auf bolivien-blog.ch



TOTALSANIERUNG

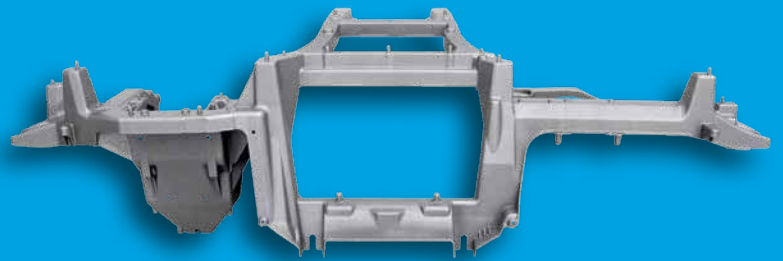
Moderner Hauptsitz

Im Mai 2018 haben die Baumassnahmen begonnen, circa eineinhalb Jahre später sollen sie abgeschlossen sein: Der Hauptsitz von GF Piping Systems in Schaffhausen (Schweiz) wird derzeit bei laufendem Betrieb vollständig umgebaut. Im Rahmen der Total-sanierung des sechsstöckigen Bürogebäudes entstehen auf insgesamt 3'000 Quadratme-tern moderne Büros, Schulungs- und Aus-stellungsräume, ein neues Labor sowie ein modernes Training Center. Der Umbau ist mit rund CHF 20 Mio. eine der grössten In-vestitionen am Standort Schaffhausen in der jüngeren Geschichte von GF. ■



Mehr Bilder und Videos zu den Kurzmitteilungen auf globe.georgfischer.com

PRODUKT IN ZAHLEN



20

Einzelteile aus Stahl- oder Aluminiumblech kann ein einziger Instrumentenquerträger aus Magnesium heute ersetzen. Die komplexe Gusslösung von GF Casting Solutions verbirgt sich hinter dem Cockpit und erstreckt sich über die gesamte Breite eines Pkws. Da Magnesium besonders leicht ist, wiegt die Komponente acht bis zehn Kilogramm weniger als eine vergleichbare Aluminium-/Stahl-konstruktion. Das crashrelevante Bauteil ist nicht nur extra stabil, sondern es bietet auch eine besonders hohe Funktionsintegration. So werden Cockpitelemente wie Display, Klimaanlage, Lüftungs-kanäle, Airbags, Handschuhfach oder Lenkkonsole noch vor der Endmontage an den Querträger angebunden.

Gusslösung: Instrumentenquerträger aus Magnesium

Entwicklung: F&E GF Casting Solutions in

Schaffhausen (Schweiz) und Altenmarkt (Österreich)

Produktion: GF Casting Solutions Altenmarkt (Österreich)

Kunden: Jaguar Land Rover und BMW

Gut zu wissen: Einbaufertige Lösung, die der Kunde für die Endmontage vor Ort erhält

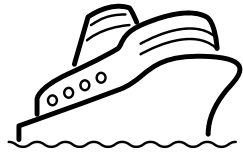


Neuer Leiter von GF Casting Solutions

Am 1. September 2018 hat Carlos Vasto die Führung der Division GF Casting Solutions übernommen. Der 54-jährige brasilianisch-italienische Doppelbürger löst Josef Edbauer ab, der sich nach einer äusserst erfolgreichen Karriere bei GF in den Ruhestand verabschiedet. Carlos Vasto hat umfangreiche berufliche Erfahrung im Automobilbereich und im Maschinenbau und ist bestens vertraut mit GF.



Zuletzt betreute er ab 2015 als Generaldirektor den Aufbau des neuen Leichtmetall-Druckgusswerks in Mills River (USA). Seit seiner Rückkehr in die Schweiz Anfang 2018 leitete Carlos Vasto bei GF Casting Solutions die Geschäftseinheit „Eisenguss/Feinguss Europa“. Carlos Vasto ist seit 1. September 2018 Mitglied der Konzernleitung. Josef Edbauer steht seinem Nachfolger bis Ende 2018 für Support zur Verfügung. ■



362

Meter lang,
228'000 Tonnen
schwer und seit
April 2018 mit bis zu
8'000 Passagieren
und Crewmitgliedern
unterwegs: Auf dem
grössten Kreuzfahrtschiff der Welt, der
Symphony of the Seas,
sorgen mehrere Hundert Kilometer Rohrleitungen und Fittings sowie Verbindungstechnik von GF Piping Systems für den sicheren und effizienten Transport von Flüssigkeiten. ■



HYPERLOOP POD COMPETITION

Schnell und stabil

Das Swissloop-Team der ETH Zürich hat erneut an der von Tesla- und SpaceX-Gründer Elon Musk initiierten Hyperloop Pod Competition teilgenommen. GF Casting Solutions entwickelte als Hauptsponsorin eine Leichtbaulösung für das Chassis der diesjährigen Transportkapsel, die Ende Juli in Los Angeles an den Start ging. Bereits 2017 war Swissloop bei der Hyperloop Pod Competition im Rennen und belegte dabei den dritten Platz. ■



Mehr Informationen auf
gfcs.com (→ **Mobilität der Zukunft**)



Blick auf die Baustelle in Biel im Juni 2018.

INNOVATIONS- UND PRODUKTIONSZENTRUM

Eröffnung 2019

Die Bauarbeiten für das neue Innovations- und Produktionszentrum von GF Machining Solutions in Biel (Schweiz) sind in vollem Gange. Nach der Eröffnung im Frühsommer 2019 wird der Standort zum neuen Hauptsitz der Division. Er bietet Platz für rund 450 attraktive Arbeitsplätze und weitreichende Möglichkeiten für weiteres Wachstum. ■

ZWEI AUF EIN WORT

Welche Arbeitsumgebung motiviert und inspiriert Sie?

Für mich legen Grossraumbüros eine gute Basis für eine motivierende und inspirierende Arbeitsumgebung. Ich habe schon immer in offenen Büros gearbeitet und schätze den direkten und einfachen Austausch mit Kollegen, den sie ermöglichen.

Momentan bin ich als Interface Managerin für unseren neuen Standort zuständig, der in Biel gebaut wird. An dem neuen Hauptsitz von GF Machining Solutions werden über 400 Kollegen aus den Schweizer Standorten Nidau, Ipsach und Luterbach zusammenarbeiten. Meine Hauptaufgabe ist die Koordination der unterschiedlichen Projektgruppen, die am Bau beteiligt sind. Gemeinsam haben wir eine Lösung erarbeitet, die unterschiedliche Arbeitsbereiche beinhaltet. So werden einige Räumlichkeiten die bereichsübergreifende Zusammenarbeit und den kreativen Ideenaustausch fördern, während andere eine optimale Umgebung für stilles Arbeiten oder Telefonieren bieten. Ich freue mich jetzt schon auf die Eröffnung im Frühling 2019. Wir sehen uns im neuen Mitarbeiterrestaurant! ■



Anna Feiler

Als Interface Managerin für den neuen Hauptsitz von GF Machining Solutions in Biel (Schweiz) leistet Anna Feiler einen wichtigen Beitrag zur Realisierung eines modernen Bürokonzepts, das die bereichsübergreifende Zusammenarbeit fördert.



Ich bin seit zwei Jahren als Webmaster für die Onlinepräsenz von GF Piping Systems in den USA verantwortlich. Ich kümmere mich um Webinhalte und entwickle neue Onlinetools, um Prozesse zu vereinfachen, zum Beispiel die Erstellung von Angeboten. Hier am Standort haben wir offene Büroflächen mit separaten Arbeitsbereichen, sogenannten „Cubicles“. Ich habe das Gefühl, dass die offene Struktur auch im übertragenen Sinn dafür sorgt, dass Mauern abgebaut werden, da Hierarchien und Abteilungsgrenzen kaum erkennbar sind. Wenn ich aktuelle Informationen für die Website benötige, ist es sehr hilfreich, dass der zuständige Kollege nicht weit entfernt ist. Das beschleunigt die Abläufe und fördert den Austausch untereinander.

In den USA sind Grossraumbüros sehr verbreitet, und hier in Irvine wurde das Konzept, wie ich finde, besonders gut umgesetzt. Was mich besonders motiviert, ist die Tatsache, dass ich stets wählen kann. Möchte ich alleine konzentriert arbeiten, buche ich einfach einen separaten Raum. ■

Stephen Tran

Als Webmaster bei GF Piping Systems in Irvine (USA) schätzt es Stephen Tran, je nach anstehender Aufgabe zwischen Grossraumbüro und einer stillen Rückzugsmöglichkeit wählen zu können.



Mehr Bilder von Anna Feiler und Stephen Tran finden Sie auf globe.georgfischer.com

Mithilfe der neuen 3D-Druckanlage kann das Additive Manufacturing Team am Standort Leipzig (Deutschland) Sandkerne für extrem grosse und komplexe Gussteile selbst herstellen. Hier im Bild (v.l.n.r.): Mario Linke, Lukas Blumenauer und Patrick Klement.



GESCHAFFT!
3D-KERNDRUCKZENTRUM

Drucken im XXL-Format

Anfang Mai 2018 hat GF Casting Solutions in Leipzig (Deutschland) ein neues 3D-Kerndruckzentrum in Betrieb genommen. Damit stärkt das Unternehmen die Zukunftsfähigkeit des Standorts.

In der Eisengiesserei in Leipzig werden besonders grosse und komplexe Komponenten in geringer Losgrösse hergestellt. Zum Einsatz kommen diese XXL-Bauteile mit einem Gewicht von bis zu 1'100 Kilogramm in Lkws, Maschinen für die Bau-, Land- und Forstwirtschaft sowie in Solarparks oder Windkraftanlagen.

Für die Herstellung der Komponenten werden oft mehrere Sandkerne benötigt. Je nach Komplexität des Bauteils müssen diese aufwendig in sogenannten Kernkästen montiert werden, bevor das flüssige Eisen eingefüllt wird. So erhalten die Gussteile die gewünschte Form. Durch den Einsatz einer neuen 3D-Druckanlage kann der Standort Leipzig die Kerne nun aus einem Stück herstellen.

„Die Vorbereitung der Kernkästen war bisher teuer und zeitintensiv. Durch die additive Kernfertigung verkürzt sich dieser Prozess um mehr als die Hälfte“, erläutert Lukas Blumenauer, Leiter Additive Fertigung. „Mit der Anlage sparen wir nicht nur Zeit und Kosten, sondern erhöhen auch die Prozesssicherheit“, ergänzt er. Was ihn am Kerndruckverfahren besonders fasziniert, sind die nahezu unbegrenzten Gestaltungsmöglichkeiten: „Wir können heute Sandkerne in allen möglichen geometrischen Formen drucken – selbst für extrem grosse und komplexe Gussteile.“

Neuartiges Verfahren

Bis die rund 1'500 Quadratmeter grosse Halle im Mai 2018 eröffnet und die Anlage eingeweiht werden konnte, waren jedoch jede Menge behördliche Herausforderungen zu meistern. „Dass wir den Bau der neuen Halle sowie die Auswahl und die Einrichtung des 3D-Druckers

mit entsprechender Ausstattung in nur 18 Monaten gestemmt haben – darauf sind wir schon ein bisschen stolz“, erklärt Lukas Blumenauer.

Doch das Team Additive Fertigung, bestehend aus Lukas Blumenauer, Mario Linke und Patrick Klement, will sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen. Aktuell geht es darum, die Anlage zu optimieren und die neue Technologie in die Qualitätssicherung und die Produktionsprozesse einzubetten. Darüber hinaus gilt es, das verfahrenübergreifende Gesamtprozess zu integrieren. Das ist wichtig, da sich GF Casting Solutions in Leipzig für ein komplett neues 3D-Druckverfahren auf Basis von Phenolharz entschieden hat, für das konzernweit noch keine Erfahrungswerte vorliegen. „Unser Standort zählt zu den ersten Anwendern europaweit“, erklärt Blumenauer stolz. Tatsächlich ist der in Leipzig installierte 3D-Drucker der zweite seiner Art in Deutschland und bundesweit der erste, der in der Serienproduktion eingesetzt wird.

Investition in die Zukunft

Der neue 3D-Drucker soll sechs Tage pro Woche 24 Stunden am Tag laufen. Dabei kann er rund 60'000 Kubikzentimeter Sand pro Stunde verarbeiten, was je nach Geometrie zwischen einem und mehreren Hundert Kernen am Tag entspricht. „Das hört sich vielleicht nach wenig an. Aber dank des Verfahrens ist es möglich, die Wertschöpfung bei der Produktion von Gussteilen enorm zu steigern“, erklärt Lukas Blumenauer. „Für unseren Standort mit rund 250 Mitarbeitenden sowie für das gesamte Unternehmen ergeben sich durch das 3D-Druckverfahren ganz neue Perspektiven“, ist er überzeugt. ■



AUF EINEN BLICK

Der Standort:

GF Casting Solutions in Leipzig (Deutschland)

Die Aufgabe:

Aufbau eines neuen 3D-Kerndruckzentrums für die Serienfertigung von Sandkernen

Das Ziel:

Steigerung der Flexibilität, Gestaltungsfreiheit und Effizienz bei der Produktion von Gussteilen

Die Projektdauer:

18 Monate

Das Ergebnis:

Einweihung einer neuen Produktionshalle und eines in Deutschland einzigartigen 3D-Druckers im Mai 2018



Weitere Bilder auf
globe.georgfischer.com

TITELGESCHICHTE
HOLZSCHNITTKÜNSTLER
XIAODONG YANG

Den Rücken leicht gebeugt und den Kopf nach vorne geneigt, sitzt Xiaodong Yang an einem einfachen Tisch. Nur das leise Schaben von Metall auf Holz durchbricht die Stille in dem hellen Arbeitsraum. Mit einem feinen Messer schnitzt der 25-Jährige, der als Marketingspezialist bei GF Machining Solutions arbeitet, in die vor ihm liegende Holzplatte. Exakt führt er die Klinge entlang der Konturen des Bildmotivs, die er zuvor sorgfältig auf die Platte gezeichnet hat. Mal setzt er das Werkzeug flach, mal steil an, um das Holz breiter oder schmaler zu entfernen.

Schritt für Schritt legt er filigrane Figuren und Motive seiner Bildkomposition frei: die besondere Form eines Gebäudes, eine züngelnde Flamme, eine prägnante Gestalt. Die Augen auf die Linien fixiert, schneidet er hoch konzentriert in das Holz. Immer wieder, unzählige Male. Es ist dieser zugleich meditative und körperliche Dialog mit dem Werkstoff, der ihn fasziniert: „Das Schneiden verlangt meine volle Aufmerksamkeit. Gleichzeitig tauche ich in einen Zustand der vollkommenen Entspannung ein. Zu sehen, wie das Kunstwerk nach und nach Gestalt annimmt, ist eine grosse Befriedigung“, beschreibt Xiaodong Yang seine Liebe zum Holzschnitt – ein mehrere Jahrhunderte altes Kunsthandwerk, das bis heute nichts von seiner Faszination eingebüsst hat; und das auch Xiaodong Yang seit knapp fünf Jahren nicht mehr loslässt.

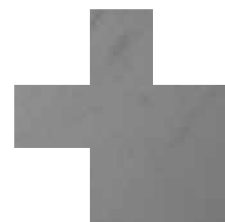
Doch was bringt einen jungen Mann, für den es selbstverständlich ist, über die Social-Media-Plattform WeChat Marketinginhalte von GF Machining Solutions zu posten, dazu, sich in seiner Freizeit intensiv einer traditionellen Handwerkskunst zu widmen? „Ein Freund steckte mich mit seiner Begeisterung für diese spezielle Form des Drucks an. Damals haben wir gemeinsam an der Universität Zeichnen und Malerei studiert“, erinnert sich Xiaodong Yang. Aus Neugier besuchte er einen Kurs und fing sofort Feuer. Die grafischen und bildhauerischen Möglichkeiten des Holzschnitts öffneten ihm eine neue Welt, um seine Kreativität auszuleben. Das Bildmotiv wird spiegelverkehrt ins Holz geschnitten. Nur die hochstehenden Formen nehmen die >



Name: Xiaodong Yang
Position: Marketingspezialist
Division: GF Machining Solutions
Standort: Schanghai (China)
Bei GF seit: 2016
Bemerkenswert: Von der ersten Skizze bis zum fertigen Werk dauert es rund drei Wochen

Junger Künstler

Xiaodong Yang von GF Machining Solutions in Schanghai ist Feuer und Flamme für den Holzschnitt, eine traditionelle, über 600 Jahre alte Kunstform. Der 25-jährige Marketingspezialist übersetzt die Technik voller Lust und Leidenschaft in die heutige Zeit.





«Das Schneiden verlangt meine volle Aufmerksamkeit. Gleichzeitig tauche ich ein in einen Zustand der vollkommenen Entspannung. Zu sehen, wie das Kunstwerk nach und nach Gestalt annimmt, ist eine grosse Befriedigung.»

Xiaodong Yang
Marketingspezialist, GF Machining Solutions

› schwarze Farbe an und übertragen sie beim Druck auf das Papier. „Alles Weggeschnittene erscheint auf der fertigen Grafik weiss. So entsteht durch den Hell-Dunkel-Kontrast ein fast skulpturales Bild“, erklärt Xiaodong Yang.

Traditionelle Technik trifft Moderne

Man spürt in den Werken die Kreativität und Leidenschaft, mit der er die Kraft der mehrere Hundert Jahre alten Technik in die heutige Zeit übersetzt – mit Bildern, die den Betrachter überraschen und fesseln. Seine Ideen schöpft Xiaodong Yang aus Alltagserlebnissen wie Kinobesuchen und Reisen. Zu seinen Lieblingsarbeiten zählt eine Serie von Bildern, die voller Wucht und Dynamik von Chaos und Kampf zwischen Menschen und irrealen Kreaturen in einer städtischen Kulisse erzählen. „Die meisten meiner Ideen bekomme ich im Kino. Ich bin ein grosser Fan von Superhelden-Comics wie Thor oder Iron Man. Die Verfilmungen sind hier in China sehr populär und haben mich dazu inspiriert“, erzählt er.

Rund drei Wochen dauert die Umsetzung von der ersten Papierskizze bis zum fertigen Druck durchschnittlich. Jedes neue Werk reizt ihn und fordert ihn heraus. „Der Holzschnitt erfordert Präzision und Planung. Was einmal herausgeschnitten ist, lässt sich im Nachhinein nicht mehr hinzufügen. Daher muss man bereits beim Vorzeichnen die gesamte Bildkomposition im Kopf haben“, sagt Xiaodong Yang. Zum Vorbereiten der Druckform schleift er eine Holzplatte so lange ab, bis ihre Oberfläche vollkommen glatt ist. Danach trägt er eine dunkle Farbe auf. „Durch die Grundierung gewinne ich schon beim Schneiden einen realistischen Eindruck, wie das Ergebnis später aussehen wird“, erklärt Xiaodong Yang. Nach dem Kopieren der Papiervorlage auf die Holzplatte fertigt er mit einer Vielzahl unterschiedlich geformter Messer in geduldiger und minutiöser Detailarbeit die Druckform an. Danach wälzt er die hochstehenden Partien schwarz ein, legt die Form auf den Drucktisch einer Presse und platziert ein Kunstpapier darauf. „Das Drucken selbst ist jedes Mal ein Abenteuer – der Ausgang ist nie ganz vorhersehbar“, sagt Xiaodong Yang.

Druckgrafik trifft auf Lasertechnologie

Seine künstlerische Begabung kommt ihm auch bei seiner Arbeit als Marketingspezialist bei GF Machining Solutions zugute. Der 25-jährige Kunstabsolvent unterstützt bei Messen vor Ort und koordiniert Marketingmassnahmen für Printmedien und digitale Kanäle. Er publiziert Inhalte im Internet und gestaltet Materialien wie Broschüren, Poster oder Verkaufsanzeigen. Wenn es darum geht, Botschaften kreativ umzusetzen, sprüht er vor ›



In seinen Werken erzählt Xiaodong Yang Geschichten. Die Ideen dazu schöpft er aus Alltagserlebnissen, wie Kinobesuchen oder Reisen. Auch die Unternehmensgeschichte von GF Machining Solutions hat er schon einmal dargestellt – in Form eines witzigen Comics.



Seit rund zwei Jahren arbeitet Xiaodong Yang als Marketingspezialist bei GF Machining Solutions in Schanghai und gestaltet unter anderem Broschüren und Verkaufsanzeigen. In seinem Team hat er sich von Beginn an wohlfühlt.

› Ideen und Begeisterung. „Bei meinen Aufgaben profitiere ich von der Vorstellungskraft und der Konzentration auf das Wesentliche. Diese Fähigkeiten schule ich beim Holzschnitt und bei der Druckgrafik“, sagt Xiaodong Yang.

Seit rund zwei Jahren arbeitet er am Hauptsitz von GF Machining Solutions China in Schanghai. Über 100 Mitarbeitende sind an dem Standort in den Bereichen Verkauf, Marketing, Kundendienst, Logistik, Finanzen und Personal beschäftigt. Xiaodong Yang fand über ein Praktikum zu seiner heutigen Tätigkeit im Marketing. Auf Anhieb hat er sich im Team wohlfühlt, das sich vorrangig um Marketing in China kümmert. Die abwechslungsreiche und kreative Arbeit macht ihm grossen Spass. Sie gibt ihm die Möglichkeit, Neues auszuprobieren und sich beruflich weiterzuentwickeln. Voller Experimentierfreude stürzt er sich in neue Herausforderungen. Und das spricht sich herum: „Vor einer Weile hat einer unserer Produktmanager von meinen künstlerischen Fertigkeiten erfahren. Er schlug mir eine Zusammenarbeit vor, um herauszufinden, ob sich unsere Lasertechnologie mit meinen Druckgrafiken so kombinieren lässt, dass aufregende Effekte entstehen. Zum Beispiel, um Schachteln für unsere Werbebesenke aussergewöhnlich zu veredeln“, erzählt Xiaodong Yang stolz. Die Tests dazu laufen. Ob es klappt, ist noch offen. Doch sicher ist: Xiaodong Yang ist wieder mit viel Spass und Kreativität bei der Arbeit. ■



Mehr Bilder und ein Video von Xiaodong Yang auf globe.georgfischer.com

3x3

1. Globetrotter oder Heimatliebhaber?
2. Mein Lebensmotto:
3. In meinem ersten Job war ich ...



Joe Joseph Bailie
Product and Process Development
Manager, GF Piping Systems,
Calmar (Alberta, Kanada)



1. Definitiv Heimatliebhaber.

2. Arbeite hart, sei fair
und hab' Spass!

3. ... auf einer Farm
und habe viel über
Tiere und Getreide
gelernt.



Simone Eder
Konstrukteurin,
GF Piping Systems,
Traisen (Österreich)

1. Von beidem
etwas. :)

2. Habe den Wind
im Rücken und die
Sonne im Gesicht.



3. ... Anlagenmonteurin.



Andrea Ronchetti
Heat Treatments Responsible,
GF Casting Solutions,
Novazzano (Schweiz)

1. Globetrotter
mit einem Faible für
die Traditionen
des jeweiligen Ortes.



2. Ich kann Dinge, die du nicht kannst. Du
kannst Dinge, die ich nicht kann. Aber
zusammen können wir Grosses erreichen!

3. ... als Weihnachts-
mann verkleidet
und habe Geschenke
verteilt.

**MITMACHEN
UND
GEWINNEN!**

Hier die neuen Fragen:

1. Mein letzter Kinofilm:
2. Sommer oder Winter?
3. Am Ende jedes Arbeitstages ...

Machen Sie mit, und schicken Sie Ihre Antworten zusammen mit einem
Porträtfoto mit der Betreffzeile „3x3“ an: globe@georgfischer.com
Alle Einsendungen nehmen an unserem Gewinnspiel auf Seite 40 teil.



Weitere Einsendungen
für 3x3 auf
globe.georgfischer.com

EIN TAG MIT
KATHLEEN WINDHEUSER

Name: Kathleen Windheuser
Position: Assistentin Form- und Giessanlage
Division: GF Casting Solutions
Standort: Singen (Deutschland)
Bei GF seit: 2005



Aus einem Guss

Mit etwa 1'000 Mitarbeitenden produziert GF Casting Solutions in Singen rund 350 verschiedene Gussteile für Automobilhersteller und -zulieferer. Im Dreischichtbetrieb werden auf drei Produktionslinien zum Beispiel Lenk- und Getriebegehäuse, Radnaben und Rahmenbauteile hergestellt. Auf der neuesten Produktionslinie PL2 können pro Stunde bis zu 180 Formen mit flüssigem Eisen befüllt werden. Als Assistentin an der PL2 unterstützt Kathleen Windheuser ihr Team dabei, die Produktionsziele zu erreichen.



5:00 Uhr

Der Arbeitstag von Kathleen beginnt früh. Während sich die Kollegen der Nachtschicht auf den Feierabend vorbereiten, verschafft sie sich am PC einen Überblick über die Produktion der vergangenen Nacht. Zum Beispiel: Was wurde für welchen Kunden produziert? Und konnten die Stückzahlen wie geplant erreicht werden?



9:00 Uhr

Gemeinsam mit Jens Müller (l.) und Alexander Jungmann untersucht Kathleen den aussortierten Bremsattel genau. Nachdem sie mögliche Ursachen analysiert haben, steht fest: Die Modellplatte sowie die Giessparameter müssen überprüft werden, um ähnliche Mängel bei der weiteren Produktion auszuschliessen.



10:00 Uhr

An der PL2 begutachtet Kathleen mit dem Schichtleiter die Modellplatte, mit der aktuell produziert wird. Sie besprechen, was geändert werden muss, um weitere Oberflächenfehler zu vermeiden.



5:30 Uhr

Schichtübergabe. Mit dabei ist Kathleens Abteilungsleiter Jens Müller (l.), der für die rund 130 Mitarbeitenden der PL2 verantwortlich ist. Zusammen gehen sie mit den Schichtführern den Produktionsplan für den heutigen Tag durch. Während Kathleens Schicht sollen 6'000 Bremssättel produziert werden.



6:15 Uhr

Nachdem die gegossenen Teile abgekühlt sind, begutachtet Kathleen den sogenannten Rohguss. Bei einem Bremssattel entdeckt sie einen Oberflächenfehler und sortiert ihn daher zur näheren Kontrolle aus.



12:30 Uhr

Nach der Mittagspause, die Kathleen am liebsten mit ihren Kollegen verbringt, prüft sie den aktuellen Stand der Produktion. Mehrere Monitore zeigen die wichtigsten Kennzahlen in Echtzeit an. Kurz vor Ende der Frühschicht laufen alle Prozessschritte optimal, sodass das definierte Tagesziel erreicht werden kann.



15:00 Uhr

Feierabend! Nach dem heutigen Arbeitstag tauscht Kathleen ihre Arbeitskleidung gegen Sportsachen. Da sie später noch Freunde zum Essen trifft, wird es heute eine etwas kleinere Runde – durch den Wald am Stadtrand von Singen.

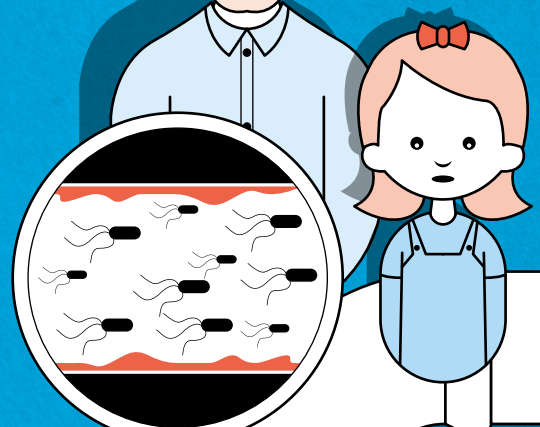
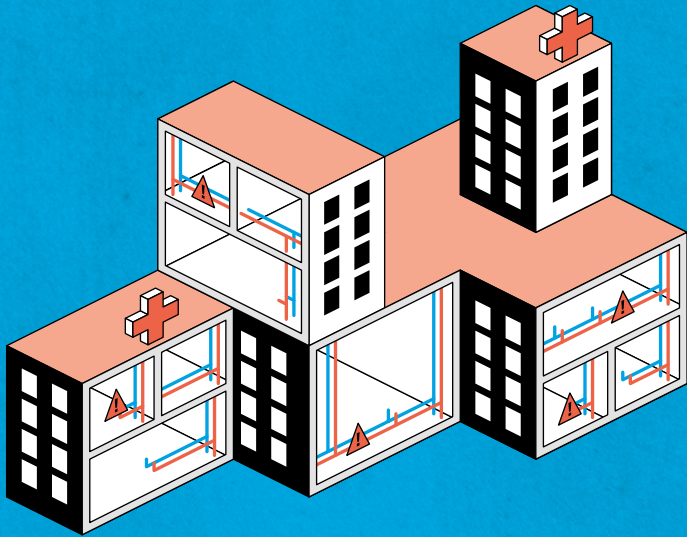


Mehr Bilder zum Tag von Kathleen Windheuser auf globe.georgfischer.com

SO GEHT DAS!
HYCLEEN AUTOMATION SYSTEM

Eine cleverere Sache

Mit dem **Hycleen Automation System** stoppt GF Piping Systems die Vermehrung von gesundheitsgefährdenden Bakterien in Rohrleitungen und gewährleistet damit beste Trinkwasserqualität. Die Revolution in der Sanitär-Automation sorgt für Sicherheit in der Trinkwasserhygiene!

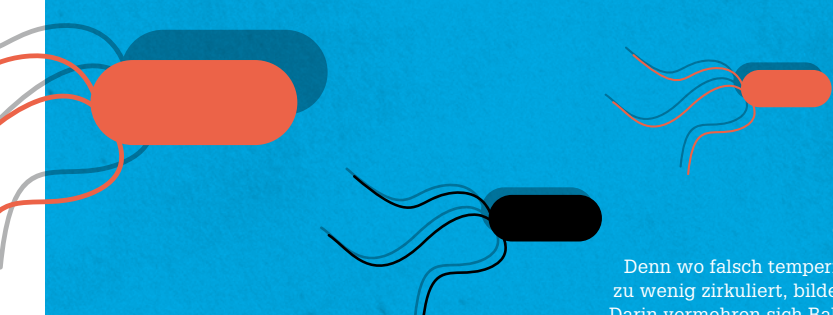


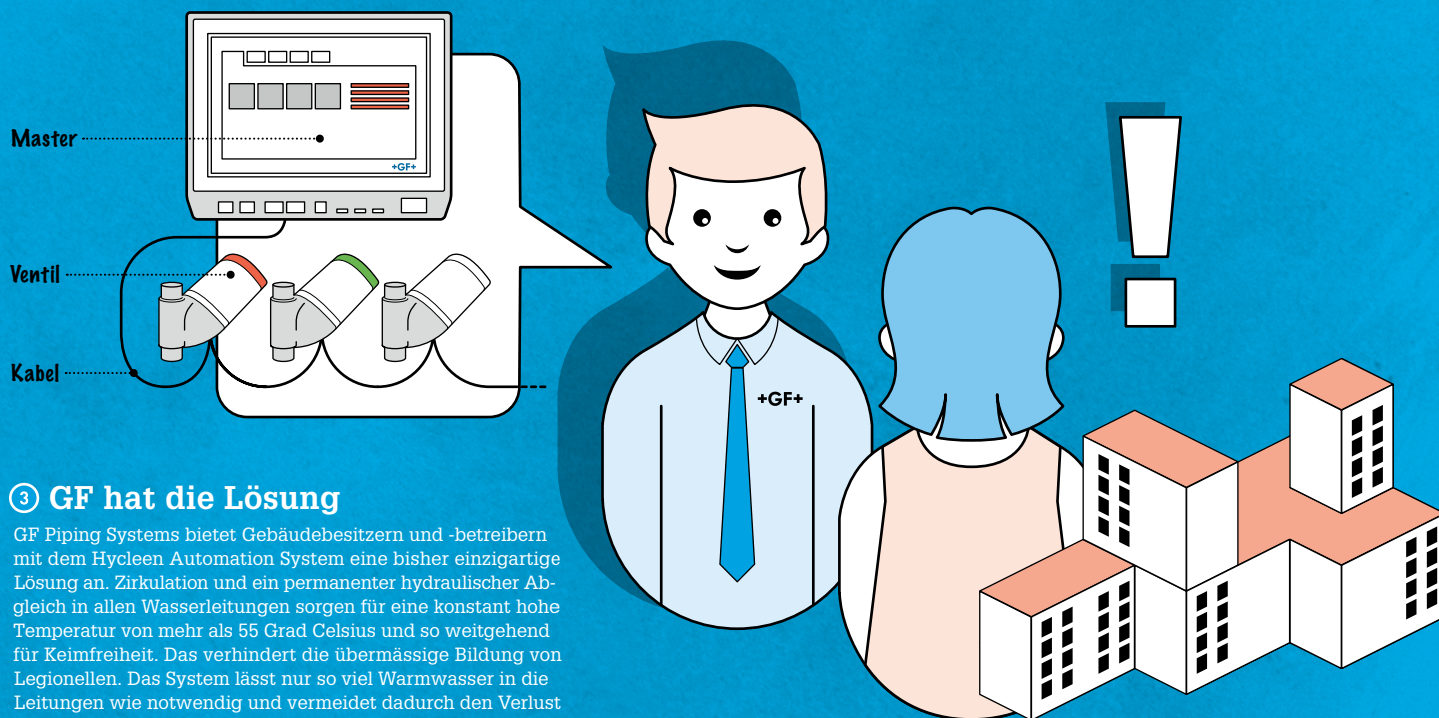
① Wer braucht's?

Krankenhäuser, Seniorenheime, Hotels oder Schulen brauchen einwandfreies Trinkwasser und möchten Kontaminationen durch Legionellen und andere gefährliche Mikroorganismen vermeiden. Für Gebäude mit besonders strengen Kontrollvorschriften sind deshalb technisch ausgefeilte Lösungen gefragt.

② Das ist die Gefahr

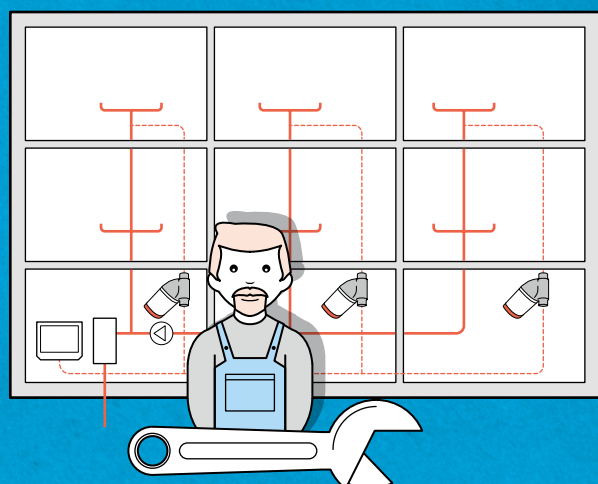
Denn wo falsch temperiertes Trinkwasser in Rohrleitungen zu wenig zirkuliert, bildet sich eine Schleimschicht (Biofilm). Darin vermehren sich Bakterien besonders schnell. Senioren, Kinder oder Menschen mit einem schwachen Immunsystem können sich beim Einatmen von Wassertropfen oder -dampf leichter mit Legionellen infizieren und an einer schweren Lungenentzündung erkranken.





③ GF hat die Lösung

GF Piping Systems bietet Gebäudebesitzern und -betreibern mit dem Hycleen Automation System eine bisher einzigartige Lösung an. Zirkulation und ein permanenter hydraulischer Abgleich in allen Wasserleitungen sorgen für eine konstant hohe Temperatur von mehr als 55 Grad Celsius und so weitgehend für Keimfreiheit. Das verhindert die übermäßige Bildung von Legionellen. Das System lässt nur so viel Warmwasser in die Leitungen wie notwendig und vermeidet dadurch den Verlust von Wärme und Energie, die zum Wiedererwärmen des Wassers notwendig wären. Das spart bis zu 15 Prozent Energie.

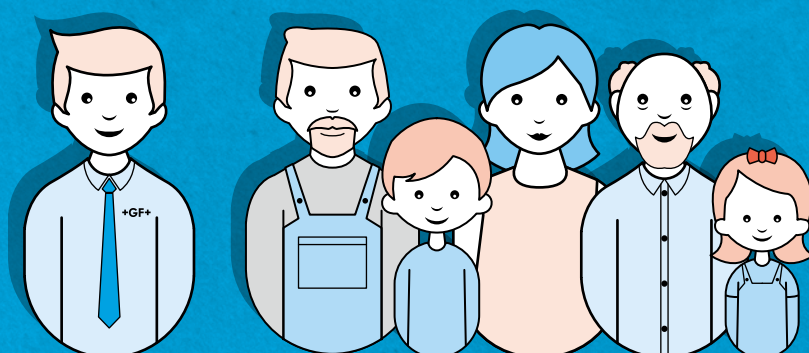
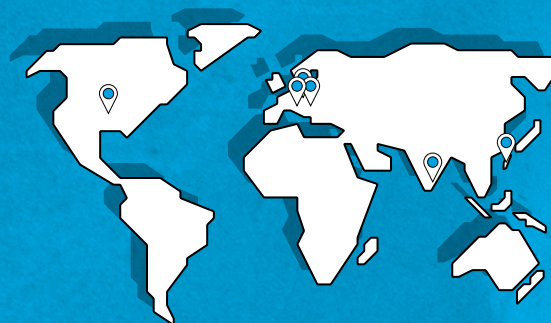


④ So funktioniert's

Das Hycleen Automation System eignet sich besonders gut für die Installation in Bestandsgebäuden – egal ob im Einfamilienhaus oder in grossen Komplexen mit unterschiedlichen, weit verzweigten Rohrleitungssystemen. Nach der Berechnung der Druckverhältnisse in den Rohrleitungen durch den Planer (bei neuen Gebäuden) sowie der Eingabe der Daten und dem Anschluss der Komponenten durch den Installateur erkennt das Steuerungselement, der System-Master, alle angeschlossenen Ventile automatisch und startet seinen Betrieb. Alles läuft nun automatisch. Der hydraulische Abgleich regelt die Temperatur, um Legionellenwachstum zu vermeiden, die automatische Spülung vermeidet Stagnation. Auf Wunsch kann der Betreiber jederzeit Messdaten über den System-Master auf seinem PC anzeigen lassen und bei Unregelmässigkeiten reagieren.

⑤ Bereit für die neuen Märkte

Das Hycleen Automation System ist einfach zu installieren, in Betrieb zu nehmen und zu warten. GF Piping Systems hat neben Deutschland, Österreich und der Schweiz auch die Märkte in vielen europäischen Ländern sowie in Taiwan, Indien und den USA im Blick.



⑥ Eine Erfolgsgeschichte aus Deutschland

Wie das erste Hycleen Automation System in einer grossen deutschen Klinik installiert wurde und wie zufrieden der Betreiber damit ist, lesen Sie im GF Nachhaltigkeitsbericht 2017 unter: sustainability-report.georgfischer.com/de

Höchste Reinheit garantiert

Die Herstellung von Mikroelektronik und Halbleiterchips ist ein höchst sensibler Prozess. GF Piping Systems liefert Komponenten, die den strengen Anforderungen in den Reinräumen der Hersteller entsprechen. Für die Division ist das Segment Mikroelektronik ein strategischer Wachstumsmarkt.

O b im Smartphone, in vernetzten Haushaltsgeräten oder Fahrzeugen – intelligente Mikroelektronik bestimmt immer mehr Bereiche unseres täglichen Lebens. Der Bedarf an immer leistungsfähigeren Prozessoren und Speicherchips steigt ständig. Die Mikroelektronik gilt als einer der am stärksten wachsenden Märkte weltweit.

Von diesem Boom profitiert auch GF Piping Systems. Die Division liefert hochwertige Rohrleitungssysteme und Komponenten für die Produktion von Hightech-Bauteilen. „GF Piping Systems hat bereits vor rund 25 Jahren spezielle Kunststofflösungen entwickelt, die den hohen Anforderungen der Halbleiterindustrie entsprechen. GF war einer der Pioniere in diesem Markt und ist heute nach wie vor Innovationsführer“, erklärt Dominik Scherer, Teamleiter im Produktmanagement bei GF Piping Systems.

Hoch spezialisierte Lösungen

Bei der Produktion von Mikrochips werden winzige Schaltkreise im Nanometerbereich in eine Platine, zum Beispiel aus Silizium, geätzt. Dabei kommen Säuren und andere aggressive Chemikalien zum Einsatz. Für den Transport dieser heiklen Flüssigkeiten liefert GF Piping Systems das Doppelrohrsystem CONTAIN-IT Plus. Es garantiert höchste Sicherheit vor Kontaminationen mit den gefährlichen Substanzen.

Eine wichtige Rolle bei der Herstellung von Halbleiterchips spielt zudem hochreines Wasser, das zur Reinigung der Platine nach dem Ätzvorgang verwendet wird. Lösungen von GF sorgen dafür, dass es auf dem Weg in die Produktionsanlagen auch rein bleibt. Dazu gehören die Systeme PROGEF Plus aus Polypropylen (PP) und SYGEF Plus aus Polyvinylidenfluorid (PVDF) sowie spezielle Membranventile, an denen sich keine mikrobiologischen Verunreinigungen bilden. Damit Mikroelektronik-Hersteller die Reinheit des Wassers sicherstellen können, liefert GF auch die passenden Sensoren, etwa zur Überwachung von pH-Wert, Temperatur oder Leitfähigkeit.

Darüber hinaus bietet GF die perfekte Lösung für die sichere Verbindung der Rohrleitungen: Die Infrarot-Schweissmaschinen IR-110 A und IR-315 A verbinden die Komponenten bei der Montage präzise und in hoher Qualität. Spezielle Trainings zur Installation der Systeme komplettieren das Angebot.

Enormes Wachstumspotenzial

GF Piping Systems zählt zu den wenigen Anbietern, deren Lösungen den strengen Spezifikationen der Mikroelektronik-Industrie entsprechen. Deshalb sind die Produkte von GF in Produktionsanlagen namhafter Chiphersteller auf der ganzen Welt zu finden. Damit die Produkte ohne Verunreinigungen bei den Kunden ankommen, werden sie von

GF Piping Systems im süddeutschen Ettenheim unter Reinraumbedingungen produziert und speziell verpackt.

Der Mikroelektronik-/Halbleitermarkt hat für GF Piping Systems ein enormes Potenzial – und damit auch eine wichtige strategische Bedeutung. Schon heute mache der Markt rund 20 Prozent des Geschäfts der Division mit Industrieanwendungen aus, schätzt Dominik Scherer und fügt hinzu: „Wir haben die besten Voraussetzungen, um in diesem Bereich auch in Zukunft überdurchschnittlich zu wachsen.“ ■



Dominik Scherer
Teamleiter im Produktmanagement bei GF Piping Systems



PRODUKTION IM REINRAUM

GF Piping Systems verfügt in Ettenheim (Deutschland) über die grösste Reinraumproduktion in Europa, die weltweit zu den modernsten zählt. Die Herstellung der Produkte erfolgt unter strengen Auflagen und zeichnet sich durch besondere Massnahmen wie Luftfilter, Eingangsschleusen und Schutzkleidung für die Mitarbeitenden aus. Hier werden Rohrleitungssysteme und Ventile aus Fluorpolymeren wie PVDF für die Mikroelektronik- und Halbleiterindustrie hergestellt, aber auch für andere anspruchsvolle Branchen wie die Pharmaindustrie oder den chemischen Apparatebau. Rund 50 Mitarbeitende in den Bereichen Extrusion, Spritzguss, Bearbeitung und Montage sorgen dafür, dass Kunden in aller Welt Produkte in höchster Qualität und in besonderer Reinheit erhalten.

UNSERE KUNDEN
MICRON TECHNOLOGY



Singapurs Chip-Gigant

Singapur ist ein bedeutender Standort der Mikroelektronik-Industrie in Asien – auch für Micron Technology, den drittgrössten Hersteller von Halbleitern weltweit. In seinen Produktionsanlagen setzt Micron auf hoch spezialisierte Lösungen von GF Piping Systems.



Expertinnen für Mikroelektronik:

Als Marktsegment Managerin von GF Piping Systems in Singapur betreut Jo Lim (L.) Micron bereits seit mehreren Jahren und steht ihrer Ansprechpartnerin Elin Teo, Ultra Pure Water Program Manager, beratend zur Seite.



SYGEF Plus im Einsatz: Das System aus Rohrleitungen, Ventilen und Messinstrumenten transportiert hochsensible Prozessflüssigkeiten sicher durch die Reinraumanlagen von Micron. Darauf sind (Bild o.r.; v.l.) Elin Teo, Jo Lim und Ramesh Dhanabalan, Global Facilities, Construction & Engineering, Senior Manager bei Micron, stolz.



Digitale Daten umgeben uns überall: in unserer Kommunikation, Arbeit und Freizeit. Um sie verarbeiten und nutzen zu können, kommen in Computern, Smartphones, Servern und vielen anderen Hightech-Produkten leistungsfähige Speicherchips, sogenannte Flash-Speicher, zum Einsatz.

Ein bedeutender Hersteller dieser Speicher ist Micron Technology. 1978 als Vier-Mann-Unternehmen im Keller einer Zahnarztpraxis in Boise, Idaho (USA), gegründet, produziert der Halbleiterhersteller heute in 18 Ländern und mit über 30'000 Mitarbeitenden unter anderem Speicherchips für PC-Arbeitsspeicher, SSD-Festplatten, USB-Sticks, SD-Speicherkarten und Smartphone-Speicher. In dem aufwendigen Herstellungsprozess dieser Halbleiterchips ist höchste Sauberkeit nötig, denn die kleinste Verunreinigung kann die extrem winzigen Schaltkreise beschädigen. In seiner hochmodernen Reinraumproduktion vertraut Micron deshalb auf Rohrleitungssysteme von GF Piping Systems.

Mikrochip-Boom im Tigerstaat

Einer der bedeutendsten Standorte der Halbleiterindustrie ist Singapur. Elf Prozent aller Halbleiterchips weltweit wurden 2017 hier produziert. Die Mikroelektronik macht rund 20 Prozent des Bruttoinlandsprodukts des

südostasiatischen Stadtstaats aus. Micron ist seit 20 Jahren in Singapur vertreten und bedient von dort die grossen Elektronikhersteller Asiens und in aller Welt. In Singapur betreibt Micron derzeit drei Produktionsstandorte sowie ein Testlabor mit insgesamt über 7'500 Mitarbeitenden. Eine der Chipfabriken hat Micron 2016 mit einer Investition von USD 4 Mrd. erweitert und dabei die Kapazität in der Reinraumproduktion um 23'000 m² nahezu verdoppelt.

Perfekte Lösungen für die Speicherproduktion

Für die neuen Reinraumanlagen hat GF Piping Systems Kunststoffrohre und Ventile der Serien PROGEF, PROGEF Plus, SYGEF Plus sowie CONTAIN-IT und CONTAIN-IT Plus geliefert. Die Produkte von GF sorgen nicht nur für den sicheren Transport und die Entsorgung von Chemikalien wie zum Beispiel Säuren. Die Rohrleitungssysteme werden vor allem auch für die Verteilung von hochreinem Wasser gebraucht. Ventile sorgen zudem jederzeit für die richtige Wassermenge und den richtigen Druck. Hochreines Wasser ist komplett frei von Mineralien, Mikroorganismen oder anderen Stoffen. Deshalb spielt es bei der Herstellung von Halbleiterchips eine zentrale Rolle.

„Für dieses Projekt haben wir nicht nur alle wichtigen Rohrleitungssysteme geliefert, sondern auch für eine reibungslose Montage gesorgt“, erklärt Jo Lim, Marktsegment Managerin für Mikroelektronik in Asien bei GF Piping Systems in Singapur. Sie betreut den Kunden Micron bereits seit 1998 und kennt sich in der Branche aus. „Die Halbleiterindustrie in Singapur ist ein enger und vertrauter Kreis“, weiss Lim.

Nächstes Projekt in Sicht

Die Produkte für die neuen Anlagen bei Micron lieferte GF Piping Systems nicht direkt an den Endkunden, sondern an Anlagenbauer und Installationsunternehmen. Diese unterstützte GF ausserdem bei der Planung und Berechnung der Rohrleitungssysteme und mit Schweiss-Trainings für die Installation auf der Baustelle. Seit der Inbetriebnahme versorgt GF den Kunden Micron allerdings auch direkt, und zwar wenn es um Dienstleistungen zur Instandhaltung der Anlagen geht.

Micron errichtet in Singapur gerade eine weitere Fabrik für die neueste Generation seiner 3D-NAND-Flash-Speicher. Die neue Fertigungsanlage soll im Sommer 2019 in Betrieb gehen. „Auch dort kommen Lösungen von GF Piping Systems zum Einsatz. Wir haben vor Kurzem den entsprechenden Auftrag erhalten“, sagt Jo Lim. ■



„Hochreines Wasser ist das Lebenselixier der Chipproduktion“

Als Ultra Pure Water Program Manager ist Elin Teo bei Micron Technology für die Planung, Installation und den reibungslosen Betrieb von Reinstwasser-Systemen in den Anlagen des Chipherstellers in Singapur verantwortlich. Dabei arbeitet sie eng mit GF Piping Systems zusammen.

Frau Teo, warum ist hochreines Wasser in der Chipherstellung so wichtig?

Hochreines Wasser ist das Lebenselixier der Chipproduktion. Es ist unerlässlich bei zahllosen Reinigungsschritten, zum Beispiel nach dem chemisch-mechanischen Polieren der Wafer, also der Silizium-Platten, aus denen die einzelnen Chips entstehen. Dieser Prozess hinterlässt sehr feine Teilchen, die mit hochreinem Wasser abgespült werden. Es dürfen keinerlei Rückstände zurückbleiben, denn diese könnten einen Kurzschluss oder andere Schäden im Chip verursachen.

Welche Rolle spielen die Produkte von GF Piping Systems in diesem Prozess?

Für unser Reinstwasser-System brauchen wir Rohrleitungen, die den höchsten chemischen Reinheitsstandards entsprechen. Die Produkte von GF erfüllen diese Anforderungen und sind dabei besonders zuverlässig. Weitere Vorteile sind die grosse Produktpalette von GF Piping Systems sowie die umfangreichen After-Sales-Services.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit GF Piping Systems?

Wann immer wir ein Problem oder eine Frage haben, ist der After-Sales-Service von GF für uns da. Unsere direkte Ansprechpartnerin Jo Lim kenne ich schon seit vielen Jahren und weiss, dass sie stets ihr Bestes gibt, um uns zu unterstützen. Wir haben ständig neue Projekte und freuen uns, auch in Zukunft mit GF zu arbeiten.



Mehr Bilder und ein Video auf
globe.georgfischer.com



UNSERE ZIELE
ZUSAMMENARBEIT MIT HOCHSCHULEN

Das Partner-Netzwerk von GF

GF pflegt heute mit mehr als 60 führenden Hochschulen und Forschungsinstituten weltweit verschiedenste Formen von Partnerschaften. Dabei profitiert jeder von den Stärken des anderen: Während GF wissenschaftliches Know-how für neue oder verbesserte Produkte und Technologien erhält, bekommen die Kooperationspartner wichtige Einsichten und Impulse aus der Praxis.

University of Texas,
Austin (USA)



Prof. Kash Gokli
Harvey Mudd College,
Claremont (USA)

Unsere Studenten können wertvolle Erfahrungen sammeln

In Sachen Ingenieurausbildung sind wir die Nummer eins in den USA. Durch die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen können unsere Studierenden an echten Problemstellungen aus der Praxis arbeiten und so wertvolle Erfahrungen sammeln. Letztes Jahr haben wir zusammen mit GF Piping Systems an einem Projekt zur Datenübertragung von pH-Sensoren gearbeitet. Für die Studierenden war das eine tolle Möglichkeit, ihr technisches Wissen zu vertiefen und Fähigkeiten wie Projektmanagement, Teamarbeit oder Budgetierung zu schulen. Wir planen bereits das nächste gemeinsame Projekt.

Universidad Nacional de Mar del Plata
(Argentinien)



Prof. Gotthard Wolf
Giesserei-Institut der TU Bergakademie
Freiberg (Deutschland)

Durch den Austausch mit der Praxis lernen wir stets dazu

Seit über 25 Jahren arbeiten wir mit GF Casting Solutions zusammen, vor allem im Bereich Werkstoff- und Verfahrensentwicklung. Wir unterstützen mit Kapazitäten oder Know-how, etwa bei Projekten zu Umweltschutz oder Metallurgie. Im Gegenzug profitieren unsere Absolventen und Doktoranden vom Austausch mit erfahrenen Ingenieuren aus der Praxis. Unser jüngstes Projekt war eine Machbarkeitsstudie für dünnwandigen Stahlguss. GF hatte die Produktidee und wir die Versuchsanlagen. Die Messlatte hängt sehr hoch, aber genau dadurch lernen wir stets dazu.



Prof. Zhao Wan Sheng
Shanghai Jiao Tong University,
Schanghai (China)

Wir schätzen den partnerschaftlichen Wissensaustausch sehr

Wir schätzen es, an den technischen Herausforderungen zu arbeiten, mit denen Hersteller heute konfrontiert werden. Dadurch erweitern wir unser Praxiswissen und helfen Unternehmen mit unseren Forschungsansätzen dabei, ihre Probleme zu lösen. Mit GF Machining Solutions verbindet uns ein über 20-jähriger partnerschaftlicher Wissensaustausch. Letztes Jahr haben wir eine Vereinbarung getroffen: Gemeinsam wollen wir fortgeschrittene EDM-Technologie für den Gasturbinen- und den zivilen Flugzeugbau entwickeln – beides sind wichtige Wachstumsbranchen in China. Wir arbeiten bereits an einer Software, die Ingenieure beim Design der komplexen Werkzeuge unterstützen soll.

Die hier exemplarisch aufgeführten Hochschulen und Forschungseinrichtungen geben nur einen Einblick in das weltweite Partner-Netzwerk von GF. Die Darstellung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Gemeinsam mehr erreichen

Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissen-

schaft können wichtige Impulse für die Entwicklung von Innovationen geben. GF arbeitet deshalb bereits seit vielen Jahren mit namhaften Hochschulen und Forschungsinstituten zusammen. Welchen Mehrwert diese Partnerschaften für GF haben, erläutern drei Forschungs- und Entwicklungsexperten aus den Divisionen.

Warum ist für GF die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft wichtig?

Konrad Papis: Für uns bei GF Casting Solutions ist es entscheidend, dass wir unser Know-how immer wieder auf den neuesten Stand bringen. Vor allem in der Grundlagenforschung brauchen wir den Zugang zum Wissen der Hochschulen und Universitäten und zu ihren Ressourcen, um beispielsweise komplexe Simulationsmodelle für neue Produkte zu entwickeln. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse unterstützen uns dabei, die Lebensdauer von hoch beanspruchten Bauteilen oder das Verhalten eines Werkstoffs im Crashfall voraussagen zu können.



Sergei Schurov

ist Chief Technology Officer bei GF Machining Solutions und kennt die Forschungsprojekte der Division genau. Aktuell laufen etwa 25 Projekte mit wissenschaftlichen Partnern weltweit. Besonders schätzt er es, dass Universitäten Türen zu neuen Industriekunden öffnen können.

Sergei Schurov: Für GF Machining Solutions sind drei Aspekte zentral: Zum einen erhalten wir durch den Austausch wichtige Erkenntnisse, in welche Richtung sich die Maschinenbauindustrie entwickelt. Zum anderen profitieren wir vom Forschungswissen zu neuen Verfahren und Technologien. Und zu guter Letzt können akademische Partner Türen in neue Marktsegmente öffnen. Denn sie verfügen über Kontakte zu

bestehenden und potenziellen Kunden von GF sowie über die wissenschaftliche Expertise, um unsere Produkte zu validieren. Viele Kunden verlassen sich auf die Ergebnisse unserer Projekte mit Forschungseinrichtungen, wenn es um die Entscheidung für neue Maschinen und Technologien geht. So bestätigte etwa eine Analyse der RWTH Aachen die Leistungsfähigkeit unserer EDM-Maschinen bei der Bearbeitung von Triebwerkskomponenten. Dies hat uns zu Aufträgen in der Luftfahrtbranche verholten.

Das heisst, die akademischen Partner unterstützen Ihre Divisionen dabei, ihr Portfolio zu erweitern?

Bastian Lübke: Absolut, besonders in Themenfeldern, die noch neu für uns sind und die ausserhalb der Kernkompetenz von GF Piping Systems liegen. Aktuell sind wir dabei, unsere Produkte intelligenter zu machen. Daher gewinnen Software, Sensorik und Elektronik an Bedeutung, und wir brauchen Partner wie beispielsweise die Hochschule für Technik Rapperswil, die in den Bereichen Elektronik und Mechatronik auf dem neuesten Stand ist. Gemeinsam haben wir ein Gerät zur optischen Prüfung von Schweissnähten entwickelt, das wir bereits mit ausgewählten Kunden testen.

Bei GF gibt es verschiedene Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Welche Formen der Zusammenarbeit kennen Sie aus Ihrer Division?

Sergei Schurov: Bei uns laufen im Moment 25 verschiedene Forschungsprojekte. Das Spektrum reicht von Auftragsarbeiten wie Validierungen über Master- und Doktorarbeiten von Studenten bis hin zu Projekten zur Entwicklung von Produkten, die konkrete Kundenanforderungen erfüllen. Unser Ziel ist es, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, also Produkte und Verfahren zu verbessern, den Bekanntheitsgrad von GF Machining Solutions am Markt zu erhöhen oder über unsere sehr gut vernetzten Partner Beziehungen zu Kunden aus der Industrie zu knüpfen.

Konrad Papis: Bei GF Casting Solutions geht es oftmals darum, im Rahmen von studentischen Projekten wissenschaftlich fundierte Methoden zu erarbeiten. Hierbei profitieren wir vom sogenannten Out-of-the-box-Denken der Studierenden. Gleichzeitig vermitteln wir den Absolventen Praxiswissen und positionieren uns als attraktiver Arbeitgeber. Um wichtige Fragestellungen unserer Branche zu diskutieren, sind wir



Konrad Papis

setzt sich als Teamleiter Eisenguss bei GF Casting Solutions in Schaffhausen (Schweiz) unter anderem mit neuen Entwicklungen im Bereich Eisenguss auseinander. Die Erkenntnisse aus der Forschung unterstützen ihn dabei, interne und externe Ansprechpartner zu beraten.

ausserdem in verschiedenen Forschungsnetzwerken aktiv. Hier arbeiten Hersteller, Zulieferer sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu aktuellen Themen wie beispielsweise Energieeffizienz zusammen. So bekommen wir Einblicke in Trends und sehen, womit sich unsere Mitbewerber und Kunden beschäftigen.

Nach welchen Kriterien wählen Sie die Kooperationspartner aus?

Bastian Lübke: Zentrale Kriterien sind für uns Know-how und passende Forschungsschwerpunkte, aber auch der Standort, aufgrund des intensiven persönlichen Austausches, sowie die Infrastruktur. Mit ihren Anlagen und Geräten bieten Hochschulen und Forschungseinrichtungen oft die idealen Rahmenbedingungen, um zum Beispiel Verarbeitungsversuche oder eine Prototypenfertigung im kleinen Massstab durchzuführen. Auf unseren hoch automatisierten Produktionsanlagen wären solche Testläufe viel zu teuer und aufwendig.

Sergei Schurov: Forschungsprojekte müssen wertvolle Erkenntnisse und innovative Lösungen für unsere Kunden liefern. Daher achten wir bei der Auswahl unserer Partner vor allem auf die Forschungsqualität und auf gute Kontakte der Institution zu Industriekunden. Ausserdem arbeiten wir

eng mit unserem Design Thinking Team zusammen, mit dem wir Kundenbedürfnisse und -probleme ermitteln.

In welchen Bereichen profitiert Ihre Division besonders?

Konrad Papis: Da der Trend zu immer komplexeren Bauteilen geht und gleichzeitig die Anforderungen an den Leichtbau steigen, arbeiten wir intensiv mit unseren Partnern an neuen Lösungen. Wissen aus der Forschung benötigen wir besonders in den Bereichen Simulation, Werkstoffcharakterisierung und Verbindungstechnik.



Bastian Lübke

ist seit 2016 Leiter der globalen Forschung und Entwicklung bei GF Piping Systems. Von Schaffhausen aus koordiniert er Forschungsprojekte weltweit. Aktuell beschäftigt sich die Division vor allem mit der Entwicklung digitaler und intelligenter Produkte und Lösungen.

Bastian Lübke: Uns geht es im Wesentlichen darum, neue Technologien auf konkrete industrielle Anwendungen zu übertragen. So beschäftigen wir uns mit Fragen wie: Welche neuen Materialien können wir bei welchen Produkten einsetzen? Oder: Wie können wir Rohrleitungssysteme noch effizienter und intelligenter machen? Im Rahmen unseres Projekts Smart Cities & Infrastructure gehen wir aktuell ausserdem der Frage nach: Wie sieht das Rohrleitungssystem der Zukunft aus?

Sergei Schurov: Interessante Bereiche für uns sind zum Beispiel Industrie-4.0-Themen und modellbasiertes Maschinendesign, das die Modellierung und die Simulation verschiedener Verfahren beinhaltet. Gemeinsam mit der ETH Zürich konnten wir vor Kurzem die Genauigkeit unserer Maschinen noch weiter erhöhen, indem wir eine neue, gemeinsam entwickelte Methode zur Optimierung einzelner Komponenten eingesetzt haben. Das Spannende daran ist, dass wir durch eine virtuelle Simulation neue technische Designs nicht nur evaluieren, sondern auch deutlich schneller entwickeln und damit unsere Markteinführungszeit verkürzen können.

Wer entscheidet in Ihrer Division, ob eine Zusammenarbeit stattfindet?

Sergei Schurov: Zunächst muss die Technische Einheit, die für den entsprechenden Bereich verantwortlich ist, einem potenziellen Projekt oder einer Partnerschaft zustimmen. Darauf folgt eine Machbarkeitsstudie. Sehr umfangreiche Projekte und grössere Investitionen muss das Management Team von GF Machining Solutions genehmigen.

Bastian Lübke: Bei GF Piping Systems gibt es weltweit 15 Entwicklungsteams. Da wir auf lokaler Ebene sehr enge Kontakte mit den einzelnen Instituten pflegen, treffen die jeweiligen Entwicklungsleiter die Entscheidung über eine konkrete Zusammenarbeit je nach Bedarf. Meine Aufgabe besteht darin, die unterschiedlichen Themen global miteinander zu verknüpfen und Synergien zu fördern.

Konrad Papis: Bei GF Casting Solutions entscheidet das F&E-Team darüber, welche Projekte verfolgt werden. Das sogenannte Innovation Advisory Board, das sich aus Mitgliedern der Divisions- und der Business-Unit-Leitung zusammensetzt, gibt nach überzeugender Projektvorstellung die Budgets frei. ■

UNSERE STANDORTE
SUZHOU (CHINA)



Partner für den Premiumsektor

Nur das Beste ist gut genug für BMW, SAIC und andere führende Automobilmarken. Durch den Fokus auf Leichtbaulösungen in erstklassiger Qualität ist GF Casting Solutions in Suzhou (China) zum bevorzugten Partner für Premiumhersteller geworden.

GF Casting Solutions in Suzhou ist ein wichtiger Lieferant für den wachsenden Automobilmarkt in China. In jüngster Zeit ist dieses Wachstum immer „grüner“ geworden, beschleunigt durch den Megatrend E-Mobility: 2016 überholte China die Vereinigten Staaten als das Land mit den meisten Elektrofahrzeugen. Weil sich GF Casting Solutions in Suzhou konsequent an den Marktbedürfnissen orientiert, hat sich der Standort, der seit 2005 zu GF gehört, kontinuierlich weiterentwickelt.

Damals wurden die Druckguss-Aktivitäten an einen neuen Standort verlegt, um Platz für eine weitere Druckgussmaschine zu schaffen. Bereits ein Jahr später, also 2006, wurde eine Erweiterung notwendig, gefolgt von weiteren Investitionen in den Jahren 2010 und 2015. Stück für Stück wurden neue Produktionslinien und -anlagen hinzugefügt, um den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden. Heute produzieren 16 Druckgussmaschinen Leichtbaukomponenten aus Aluminium und Magnesium. Um einbaufertige Lösungen liefern zu können, bietet GF Casting Solutions

in Suzhou nun auch Wärmebehandlung, Bearbeitung, Beschichtung und Montage an. Zur Steigerung der Wertschöpfung wurde am Standort im Oktober 2017 zudem eine Abteilung für die Herstellung von Werkzeugen eröffnet. Dank Werkzeugmaschinen von GF Machining Solutions und passender Software für den Formenbau kann GF Casting Solutions in Suzhou heute die hohen Anforderungen der Kunden rasch und effizient erfüllen.

Eine starke Kombination

87 Prozent, und damit die Mehrheit der Komponenten, die in Suzhou hergestellt werden, sind für den Automobilsektor bestimmt. Die Kunden von GF Casting Solutions fragen verstärkt einbaufertige Komponenten und Leichtbaulösungen nach, die lokal produziert werden – sei es für herkömmliche Fahrzeuge oder für das wachsende E-Mobility-Segment. Das R&D Asia Center von GF Casting Solutions, das eng mit dem F&E-Team in Schaffhausen (Schweiz) zusammenarbeitet, liefert Unterstützung in puncto Forschung und Entwicklung. Zudem besteht ein reger Austausch von technischem Know-how mit den Standorten >





GF Casting Solutions fertigt in Suzhou mit 16 Druckgussmaschinen Leichtbaukomponenten aus Aluminium und Magnesium. 87 Prozent der produzierten Teile gehen an Kunden in der Automobilbranche, der Rest an Hersteller von Rolltreppen.



**Wenhao Yu –
der Gartenfan**

Bei der Arbeit von Equipment Engineer Wenhao Yu gibt es zwei Aspekte: Einer besteht darin, Störungen bei Anlagen zu beseitigen. „In einem Notfall muss ich rasch eine Lösung finden, um sicherzustellen, dass die Produktion nicht lange stillsteht“, sagt er. Zudem trägt er dazu bei, dass die Maschinen so effizient wie möglich laufen, indem er immer wieder Anpassungen und Optimierungen vornimmt. Um nach der Arbeit zu entspannen, verbringt er viel Zeit mit seiner Familie, vor allem in den klassischen Gärten von Suzhou, die zum Weltkulturerbe der UNESCO gehören: „Das hilft mir, meine Batterien wieder aufzuladen, damit ich meiner Arbeit mit noch mehr Leidenschaft nachgehen kann.“



Zhigang Li – der Fischer

Wie erreicht man Qualitätsziele? Zhigang Li, Projektleiter für Strukturbauteile, denkt oft über diese Frage nach – insbesondere, wenn eine Komponente aus der Testphase in die Serienproduktion wechselt. Er muss die Antworten jedoch nicht alleine finden: „Ich kann auf mein Team zählen, wenn wir Qualitätsfragen lösen müssen“, sagt er. Zhigang Li kann zwischen seiner Arbeit und seinem Hobby, dem Angeln, einige Parallelen erkennen: Nicht nur erfordern beide Konzentration, es gibt auch bei beiden einen Grund zum Feiern: wenn eine Lösung gefunden oder ein Fisch gefangen wird!





**Fanghua Qian –
der Karaoke-Sänger**

Wenn Fanghua Qian, Mitarbeitender der Werkzeugabteilung, einen Metallblock sieht, sieht er Potenzial: „Wenn ich einen Block aus Metall vor mir habe, weiss ich gleich, wie sich daraus Dutzende von Komponenten für Autos herstellen lassen.“ Aufgrund seiner elfjährigen Erfahrung bei GF Casting Solutions in Suzhou weiss er, dass die Herstellung von Automobilteilen eine gute Koordination zwischen Mitarbeitenden und Prozessschritten erfordert – und zahlreiche Daten. Zu Fanghua Qians bevorzugten Freizeitaktivitäten gehören Tennis und Karaoke: Tennis für die Gesundheit und Karaoke zur Entspannung.



**Nikki Zhang –
die Bastlerin**

Als Quality System Engineer ist Nikki Zhang für das Qualitätssystem bei GF Casting Solutions in Suzhou verantwortlich. Zu ihren Hauptaufgaben gehört es, sicherzustellen, dass der Standort alle notwendigen Standards und Bestimmungen wie beispielsweise die ISO-Normen erfüllt. „Ich mag es, präzise und systematisch zu arbeiten“, sagt sie. Dies ist auch der Grund, weshalb sie abends und an den Wochenenden gerne bastelt. Origami, Stoffblumen herstellen oder nähen – sie kann ihre Hände einfach nicht stillhalten. Am liebsten verbringt sie ihre freie Zeit mit ihrer Tochter.

Rund 380 Mitarbeitende sind in Suzhou beschäftigt. Ein Erfolgsfaktor des Standorts ist das umfangreiche Schulungsangebot, auf das Managing Director Weijun Zhao (u.) besonderen Wert legt.





› Altenmarkt und Herzogenburg (beide in Österreich) sowie Werdohl (Deutschland). Die Kombination überzeugt: Die Federbeinstützen, Lenkungs- und Antriebskomponenten sowie Motorblöcke, Bedplates und Getriebegehäuse von GF in Suzhou werden in den chinesischen Fabriken u.a. von BMW, Audi, Jaguar Land Rover und der Guangzhou Automobile Group (GAC) montiert. Weijun Zhao, Managing Director in Suzhou, ist stolz darauf, den Premiumsektor zu beliefern. Zudem werden Automobilteile nach Nordamerika und Frankreich geliefert. Die restlichen 13 Prozent der Produktion sind für den Rolltreppenmarkt bestimmt, hier ist ThyssenKrupp der Hauptkunde.

Heute arbeiten rund 380 Mitarbeitende in Suzhou. Ein Erfolgsfaktor des Standorts ist das umfangreiche Schulungsangebot: „Im Rahmen des Onboarding-Prozesses werden unsere Mitarbeitenden in Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsfragen sowie hinsichtlich Produkten und Prozessen geschult“, sagt Weijun Zhao, der im Januar 2008 zu GF Casting Solutions stiess. Eine seiner prägendsten Erfahrungen war sein beruflicher Wechsel vom GF Eisenguss-Werk in Kunshan zum Aluminium- und Magnesium-Druckguss in Suzhou.

Weitere Veränderungen folgen

Eine hohe Fertigungskompetenz, kombiniert mit F&E-Know-how, wird auch in Zukunft der Motor für die erfolgreiche Entwicklung des Standorts bleiben. In den letzten zwei Jahren haben lokale Mitbewerber mit der Herstellung von Komponenten begonnen, die denjenigen von GF Casting Solutions in Suzhou ähnlich sind – aber nicht dieselbe Qualität aufweisen. „Die Situation ist herausfordernd, aber wir sind immer noch führend“, sagt Weijun Zhao mit Zuversicht. Um die Nase weiterhin vorn zu haben, werden in Suzhou die Prozesse weiter verschlankt. Zudem ist eine zusätzliche Erweiterung für Ende des Jahres geplant, die die Produktivität des Formenbaus am Standort erhöht. Es bleibt also dabei: Veränderungen sind Teil des Alltags in Suzhou. ■



Mehr Bilder auf
globe.georgfischer.com

EIN STRATEGISCHER STANDORT

Schanghai ist zweifellos das Herz der chinesischen Automobilindustrie: Grosse Unternehmen wie Volkswagen haben dort ihre Betriebe, und die Stadt ist die Heimat von SAIC, dem grössten Automobilhersteller Chinas. Suzhou, das sich rund 100 Kilometer westlich befindet, ist eine erweiterte Werkbank für diese und andere renommierte Marken. In der Nähe von Suzhou liegen einige Häfen, die den Versand von Komponenten in andere Teile Chinas oder ins Ausland erleichtern.



AUF EINEN BLICK

Unternehmen:
GF Casting Solutions,
Suzhou (China)

Teil von GF seit:
2005

Mitarbeitende:
380

Kompetenzen:
Aluminium- und Magnesium-
Druckguss

Marktsegmente:
Automobilindustrie und
Rolltreppenhersteller

HERZBLUT
DENISE STRAWN**MITMACHEN
UND GEWINNEN!**

Sie engagieren sich sozial?
Ihre Kollegin oder Ihr Kollege setzt
sich für andere ein? Dann
freuen wir uns auf Ihre Geschichte:
globe@georgfischer.com
Alle Einsendungen nehmen an unserem
Gewinnspiel auf Seite 40 teil.

Einen Beitrag leisten

Behinderte Menschen zu unterstützen – das ist die Leidenschaft von Denise Strawn. In den letzten 15 Jahren hat sie vielen von ihnen persönlich zur Seite gestanden, für sie Spenden gesammelt und Veranstaltungen organisiert.

Denise Strawn, Sales Administrator bei GF Machining Solutions in Huntersville (USA), kann gar nicht anders, als anderen zu helfen. „Es gibt so viele Menschen, die deine Hilfe brauchen; das merkt man erst, wenn man in die Welt hinausgeht“, sagt sie.

Besonders am Herzen liegt Denise die Arbeit mit behinderten Menschen. Vor 15 Jahren begleitete sie ihre zwölfjährige Tochter zum ersten Mal auf eine Veranstaltung für behinderte Menschen. Dabei fiel ihr auf, dass dort kaum jemand für diese Menschen da war. Daraufhin beschloss sie mit einigen anderen, in Zukunft gemeinsam zu helfen. Heute organisiert die Gruppe monatliche Treffen für behinderte Menschen. Bis zu 200 Personen aus Huntersville und Umgebung nehmen daran jeweils teil. In Zusammenarbeit mit der Non-Profit-Organisation Joyful Hearts koordinieren Denise und ihre Gruppe Spendenaktionen und helfen bei Veranstaltungen. Jährlicher Höhepunkt ist der „Joy Prom“ für behinderte Jugendliche. Dank der Unterstützung können sie ihren Abschlussball in vollen Zügen genießen – selbstverständlich in festlichen Kleidern und Anzügen.

„Mein Engagement erfüllt mich sehr“, sagt Denise Strawn. „Schon die kleinste Geste, wie eine Umarmung, reicht aus, damit behinderte Menschen sich über alle Massen wertgeschätzt fühlen.“ ■

**Denise Strawn**

Als Sales Administrator begleitet Denise Strawn Vertriebsprojekte von Anfang bis Ende – von der Angebotserstellung bis zur Auslieferung der Produkte. Seit 2010 arbeitet sie bei GF Machining Solutions in Huntersville.



Seit 2003 organisiert Denise Strawn Veranstaltungen und Treffen für behinderte Menschen. Bei einem der Treffen, an denen bis zu 200 Personen teilnehmen, ist der Flamingo oben im Bild entstanden.

ZUM MITNEHMEN

Nachhaltigkeit bei GF

Nachhaltiges Handeln hat bei GF einen hohen Stellenwert.

Die im Jahr 2015 festgelegten Nachhaltigkeitsziele sind eng verknüpft mit den Zielen der Strategie 2020. Wussten Sie, dass ...



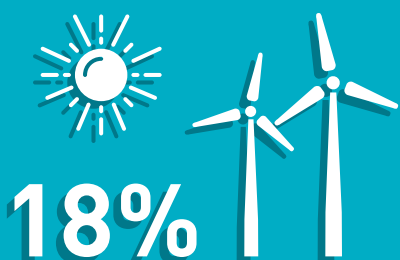
... GF von 2016 bis 2017 62% der offenen Managementpositionen mit internen Kandidaten besetzt hat?



... die Produktionsstätte von GF Machining Solutions in Changzhou (China) 2017 zum dritten Mal hintereinander ein unfallfreies Jahr feiern konnte?



... 2017 die Zahl der Unfälle von GF Mitarbeitenden im Vergleich zum Vorjahr um 13% gesunken ist?



18%

... der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch 2017 bei 18% lag und dass GF diesen Anteil noch weiter ausbauen will, um die CO₂-Bilanz des Unternehmens zu verbessern?



... die Menge der rezyklierten Abfälle 2017 um 6% gestiegen ist und die der Sonderabfälle um 6,9% abgenommen hat?



... GF bis 2020 10% weniger Wasser in Regionen und Gebieten mit Wasserknappheit verbrauchen will?



Sie wollen mehr über das Thema erfahren? Der GF Nachhaltigkeitsbericht 2017 informiert Sie über erzielte Fortschritte, spannende Projekte und Erfolgsgeschichten. Machen Sie sich schlau: sustainability-report.georgfischer.com/de



MEINE HEIMAT
ALMERE (NIEDERLANDE)MITMACHEN
UND GEWINNEN!

Sie wollen Ihren GF Kolleginnen und Kollegen Ihre Heimat vorstellen? Wir freuen uns auf Ihre E-Mail mit der Betreffzeile „Meine Heimat“ an globe@georgfischer.com. Alle Einsendungen nehmen an unserem Gewinnspiel auf Seite 40 teil.

Fünf Meter unter dem Meeresspiegel

Können Sie sich vorstellen, dass Almere – die Stadt, in der ich lebe – vor 50 Jahren auf keiner Karte zu finden war? Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde ein Teil des IJsselmeers auf der Höhe von Amsterdam trockengelegt, um das Gebiet als Anbaufläche und Lebensraum zu nutzen. So entstand 1976 Almere – fünf Meter unter dem Meeresspiegel. Almere ist heute die jüngste und am schnellsten wachsende Stadt der Niederlande.

Derzeit leben hier über 200'000 überwiegend junge Menschen aus über 160 Ländern. Die Stadt ist also ein wahrer Schmelztiegel. Die Architektur wird durch ungewohnte Formen und kräftige Farben dominiert und wirkt

dadurch erfrischend, manchmal sogar ein wenig gewagt. Aufgrund des Wassers, das die Stadt umgibt, stehen Wassersportarten wie zum Beispiel Wakeboarden bei uns hoch im Kurs. All diese Dinge machen Almere zu einem pulsierenden Ort.

Von zu Hause dauert es mit dem Auto etwa eine Stunde, bis ich im Büro von GF Piping Systems in Epe bin, wo ich als Marketing Manager arbeite. Während ich die schnurgeraden Strassen entlangfahre, vorbei an Feldern und Strom erzeugenden Windrädern, bereite ich mich mental auf den Tag vor. Im Büro angekommen, kann ich so direkt loslegen. Und am Abend freue ich mich darauf, in mein Almere zurückzukehren. ■



Leon Waller arbeitet seit 1993 als Marketing Manager bei GF Piping Systems in Epe (Niederlande). Seit 1998 ist er mit seiner Frau und zwei Kindern (14 und 18) in Almere zu Hause.

Ein Tag in Almere



MORGENS

JUNGE RUINEN



Ende der 1990er-Jahre wurde mit dem Bau der Burg von Almere begonnen – ein Projekt, das aufgrund von Finanzproblemen aber nie fertiggestellt wurde. Die Anlage war nach einem belgischen Vorbild aus dem 13. Jahrhundert gestaltet und sollte Hochzeiten sowie Grossanlässe beherbergen. Heute ist sie die jüngste Burgruine der Welt. Der prächtige Wald rund um die Ruine ist ebenfalls einen Besuch wert. Geniessen Sie die Düfte und Farben des Waldes bei einem Spaziergang.



MITTAGS

EIN HERZ FÜR TIERE

Machen Sie einen Abstecher zu Stichting Aap, einer Stiftung, die Primaten und exotische Säugetiere aus nicht artgerechter Haltung rettet. Hier werden die Tiere umsorgt und finden ein besseres Zuhause. Gleich nebenan ist der Stadtbauernhof, in dessen Restaurant man leckere Biogerichte aus lokalen Zutaten geniessen kann. Lassen Sie unbedingt etwas Platz für das Dessert: Der Apfelkuchen ist einfach unwiderstehlich!



Mehr Eindrücke von Almere auf globe.georgfischer.com



ABENDS

DINNER MIT AUSSICHT



Sie sollten Almere auf keinen Fall verlassen, ohne eines der angesagten Restaurants zu besuchen. Ich empfehle das BoatHouse, das am Stadtrand direkt am Wasser liegt. Hier können Sie bei einem Glas Weisswein die herrliche Aussicht geniessen, gefolgt von einem feinen Abendessen. Sie sollten dennoch zeitig zu Bett gehen – denn am nächsten Morgen lockt eine Runde Wasserski auf dem Weerwater, dem See im Zentrum von Almere.

GLOBE 3-2018 IMPRESSUM

Herausgeber

Georg Fischer AG
Beat Römer, Konzernkommunikation
Amsler-Laffon-Str. 9
CH-8201 Schaffhausen

Tel.: +41 (0) 52 631 1111
Fax: +41 (0) 52 631 2863

globe@georgfischer.com
georgfischer.com

Projektleitung

Ute Schnier, Lena Koehnen (GF)

Redaktionelle Mitarbeit

Carsten Glose (GF),
Lorena Hofmann (GF Piping Systems),
Isabelle Scherzinger (GF Casting Solutions),
Sophie Petersen (GF Machining Solutions)

Produktion

Signum communication GmbH,
Mannheim (Deutschland)

Übersetzung

CLS Communication AG, Glattbrugg-Zürich
(Schweiz)

Druck chinesische Ausgabe

DE Druck Europa GmbH, Berlin (Deutschland)

Druck sonstige Ausgaben

abcdruck GmbH, Heidelberg (Deutschland)

Bildnachweise

Alexander Wiefel from the Noun Project,
Aurelien Bergot, Boathouse Almere, Bryan van der Beek, Conrad von Schubert, David Zentz, Dima Lagunov from the Noun Project, Elad Izak from the Noun Project, Hermuth Scham, icon 54 from the Noun Project, Jackson Lowen, Maarten Smit, Mahmure Alp from the Noun Project, Marc Gilardone, Oliver Oetli, Peter Eichler, Prettycoons from the Noun Project, Rick Hovis, Stephen Plaster from the Noun Project, TMD from the Noun Project

Sonstiges Bildmaterial: GF



Globe erscheint viermal im Jahr auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Rumänisch, Spanisch, Türkisch und Chinesisch in einer Gesamtauflage von 9'000 Exemplaren.

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2018, Redaktionsschluss ist der 17. September.

Mehr auf Globe Online!

Das Magazin für die Mitarbeitenden von GF können Sie jetzt auch ganz bequem auf Ihrem Smartphone oder Tablet lesen. Klicken Sie rein, und erleben Sie ein völlig neues Lesevergnügen:

globe.georgfischer.com



 /GeorgFischerCorporation
/georgfischeryoungcareer

 /georgfischer

 /company/georg-fischer

 /company/georgfischer

 /user/georgfischercorp

GEWINNSPIEL

Nutzen Sie Ihre Chance!

Gewinnen Sie ein iPad Air 2, kabellose Kopfhörer von Bose oder einen Bluetooth-Lautsprecher von JBL. Wir verlosen die Preise unter allen Mitarbeitenden, die bei den Rubriken **Hello!**, **3×3**, **Herzblut** und **Meine Heimat** mitmachen. Schreiben Sie uns mit dem entsprechenden Betreff an globe@georgfischer.com. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen. Die Gewinner werden in der nächsten Globe bekannt gegeben.

Teilnahmebedingungen

Veranstalter des Gewinnspiels ist GF. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitarbeitenden von GF. Die Gewinner werden unter allen fristgerecht eingegangenen Zuschriften durch das Losverfahren ermittelt. Eine Barauszahlung, die Auszahlung in Sachwerten oder ein Tausch der Gewinne sind ausgeschlossen. Die Teilnehmenden erklären sich damit einverstanden, dass ihr Name im Gewinnfall veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**MITMACHEN
UND
GEWINNEN!**

Das sind die Gewinner dieser Globe-Ausgabe:

- 1. Preis:** Irina Stanescu (GF Casting Solutions in Rumänien)
- 2. Preis:** Emmanuel Mateos (GF Machining Solutions in der Schweiz)
- 3. Preis:** Deepak Rogye (GF Piping Systems in Indien)

Alle Einsendungen, die nicht im gedruckten Heft berücksichtigt werden konnten, sind online zu sehen auf globe.georgfischer.com

Teilnahmeschluss ist der 27. September 2018.